

Vorwort

Steuerberater und Wirtschaftsprüfer sind in den großen Strafprozessen der jüngeren Vergangenheit immer mehr in den Fokus der Aufmerksamkeit und der Ermittlungstätigkeit von Staatsanwaltschaft und Kriminalpolizei geraten. Während vor einigen Jahren Übertretungen des KMG oder Bilanzdelikte de facto totes Recht waren, stehen Ermittlungen und Anklageerhebungen zu diesen Tatbeständen mittlerweile auf der Tagesordnung. Ein Grund für diese Situation liegt unzweifelhaft in der Spezialisierung der Strafverfolgungsbehörden. Parallel dazu legen die Strafgerichte die Kerndelikte des Wirtschaftsstrafrechts (etwa den Tatbestand der Untreue) immer strenger aus, was ebenfalls dazu führt, dass mehr Sachverhalte einer strafrechtlichen Prüfung unterzogen werden.

Wirtschaftstreuhandler können daher sowohl dann, wenn sie Mandanten betreuen bzw prüfen, die möglicherweise strafbar gehandelt haben, als auch in den Fällen, in denen ihnen selbst ein Verstoß gegen Strafbestimmungen vorgeworfen wird, in Berührung mit strafrechtlichen Ermittlungsverfahren kommen. Diese Entwicklung macht es erforderlich, dass sich Steuerberater und Wirtschaftsprüfer mit den aus dem Strafrecht resultierenden Risiken und Besonderheiten der Berufsausübung auseinandersetzen.

Das vorliegende Buch gibt einen Überblick über die materiellrechtlichen Rahmenbedingungen und über die prozessrechtlichen Besonderheiten. Wirtschaftstreuhandler unterliegen einem weitgehenden Recht zur Aussageverweigerung und anderen prozessrechtlichen Schutzbestimmungen. Der richtige Umgang mit diesen Normen setzt jedoch die Kenntnis der grundlegenden Bestimmungen voraus. Nur unter dieser Voraussetzung ist es dem von strafrechtlichen Ermittlungen Betroffenen möglich, die eigenen Interessen und insbesondere jene der Mandanten wirksam zu vertreten und zu schützen.

Wien/Graz, März 2014

Gerald Ruhri
Christopher Schrank